

# Chronik

Autor(en): **Nef, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1954)**

Heft 1226

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-689133>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**CHRONIK.**

von MAX NEF.

Jedes Jahr unterbreitet der Bundesrat den eidgenössischen Räten einen Bericht über seine Geschäftsführung. Dieses bildet die Grundlage für die Ausübung des in der Bundesverfassung verankerten parlamentarischen Kontrollrechtes über die vom Bundesrat geleitete Verwaltungstätigkeit. Schon mit der Bezeichnung als Geschäftsbericht ist gesagt, dass darin weder ein politisches Programm noch eine Regierungserklärung enthalten ist, wie man sie im Ausland kennt. Der Bundesrat lehnt es sogar erneut ab, seiner Berichterstattung diesen Charakter einer ministeriellen Verantwortlichkeit zu geben, nachdem er letztes Jahr vom Parlament aufgefordert worden war, die Aenderung seiner Praxis zu prüfen. Es sollte — so wurde damals angeregt — wenigstens in einer Einleitung Auskunft gegeben werden über die eigentliche Regierungstätigkeit sowie über die allgemeinen Richtlinien, die der Bundesrat seiner Politik zugrunde legt. Die jetzige Antwort des Bundesrates lautet kurz und bündig, er wünsche vom Parlament nach seinen Handlungen und nicht nach seinen Absichten beurteilt zu werden. Auch wenn also nur über Fragen der Verwaltungstätigkeit berichtet wird, gewinnt man aus der Lektüre dieses jährlich wiederkehrenden Grün-Buches ein zusammenhängendes Bild über das eidgenössische Staatsleben und über die aktuellen Fragen der Staatspolitik. Wir greifen einige Angaben aus dem Abschnitt über das Politische Departement heraus, das die Probleme bearbeitet, die sich im Gebiet der Beziehungen der Schweiz mit dem Ausland stellen. In nicht weniger als 56 Ländern ist die Schweiz durch einen Gesandten oder einen ständigen Geschäftsträger diplomatisch vertreten. Vor dem Krieg machte die Zahl der selbständigen Gesandtschaften nur einen Drittel des gegenwärtigen Bestandes aus. Auch im Konsulardienst zeigt sich der zunehmende Ausbau: waren doch vor dem Krieg nur ein Drittel unserer Konsulate durch Berufskonsuln geleitet, während es heute zwei Drittel sind, und dies bei einer höheren Zahl von Konsulaten.

Ziemlich ausführlichgehalten ist die Berichterstattung über die Beziehungen zu den einzelnen Ländern. Zum Teil konnten umstrittene Fragen in befriedigender Weise geregelt werden, zum Teil schleppt sich ihr Erledigung sogar über Jahr hin.

Mit Ostdeutschland bestehen Differenzen in bezug auf die Betreuung der Schweizerkolonie. Gegenüber Frankreich wird die Beeinträchtigung der Berufsausübung von Schweizern beanstandet. Mit Italien ist ein Streitfall hängig wegen der Anwendung der italienischen Vermögensabgabe auf Schweizerbürger. Von Spanien sucht das Politische Departement einen besseren Schutz des Schweizer Namens vor irreführender Verwendung durch spanische Produzenten zu erzielen. Mit den Vereinigten Staaten wird das Problem der Militärdienstpflicht von Schweizerbürgern diskutiert, und auch die Rückerstattung sequestrierter Guthaben ist noch in der Schwebe. Mit Argentinien wurde die Wiederaufnahme des Finanztransfers erörtert. In China ist nach schweizerischer Ansicht der Schutz unserer Fabrikmarken ein ungenügender. Schweizer Entschädigungsansprüche auf Grund völkerrechtlicher Regeln wurden von Seite der Sowjetregierung noch nicht befriedigend erledigt.

Auch in anderen Staaten des Ostens führt die verschiedenartige Auffassung von Freiheitsrechten zu Meinungsverschiedenheiten in den Beziehungen zur Schweiz. So stehen auf der Liste der noch unerledigten Geschäfte gegenüber Polen, Rumänien, Ungarn die Verweigerung von Ausreisewilligungen für Schweizerbürger, seien es Doppelbürger oder ehemalige Schweizerinnen.

Mit Befriedigung stellt der Bundesratsbericht indessen eine Besserung in den allgemeinen wirtschaftlichen Beziehungen fest, was sich auch in Lockerungen des Finanzverkehrs zeigt. Die wachsende Zahl internationaler Organisationen zur Regelung friedlicher ziviler Verbindungen mit dem Ausland deutet ebenfalls auf eine gewisse Beruhigung der internationalen Lage hin. Die Schweiz vermochte in zunehmendem Mass Verbindungen dieser Art wieder anzuknüpfen oder auszubauen, in allen jenen Fällen, da sie durch ihr Neutralitätsstatut daran nicht gehindert ist. Sie hat sich vor allem auch mit Intensität an den verschiedenen internationalen Hilfswerken betätigt, getreu ihrer Formel, wonach die Neutralität durch die Solidarität unterbaut sein soll.

**BASLE FAIR.**

The traditional luncheon of Swiss from abroad visiting the Fair will take place on May 14th, at 12.30 p.m. in the restaurant of the Fair.

55

don't  
scrap  
that!

turn it into an  
attractive 'extra' with

**MAGGI**  
**ASPIC JELLY**

There's no end to the lovely savouries you can make . . . with ordinary left-overs (a few peas, some fish or anything you have handy) and wonderful Maggi's Aspic Jelly. It's so easy too, and so money-saving. Buy some today.

2 oz. tin  
**2/-**

The Nestlé Company Limited, Hayes, Middlesex

